

## **Reichensteiner- und Wendelstörferhof (Blaues und Weisses Haus)**

1763–75 von Samuel Werenfels für die Bandfabrikanten Lukas und Jakob Sarasin.

*Höhepunkte des Basler Spätbarock.*

Zwei zusammengebaute Dreiflügelanlagen mit Prunkfassaden gegen den Rhein, axialsymmetrisch im Dreierhythmus aufgebaut (rechts eine zusätzliche Achse zum Stallhof); Auszeichnung der Mitte durch Risalite: Nr. 16 nach klassischer Regel (vgl. Jacques-François Blondel, Hôtel Mallet, Genf), Schlusssteine mit vier grimassierenden Bleimasken (Jahreszeiten); Nr. 18 plastisch bewegt mit krönender Balustrade (vgl. Hôtel de Marmoutier, Strassburg). In den rückseitigen Flügeln um tiefe Ehrenhöfe befanden sich Remisen, Lager und Fabrikationsräume; Gittertor aus der Bauzeit von Jakob Christoph Siegfried. Im Inneren beider Bauten Stuckaturen von Johann Martin Frohweis, darunter Supraporten nach Piranesi-Veduten und Basler Stadtansichten nach Emanuel Büchel. Seit 1920 bzw. 1942 in Staatsbesitz. 1979 Rekonstr. der urspr. Farbgebung. |

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

